

DEUTSCHES SEEMANNSHEIM HAMBURG



JAHRESBERICHT

DES VORSTANDS UND
DER GESCHÄFTSFÜHRUNG
DER
DEUTSCHEN SEEMANNSMISSION
IN HAMBURG E.V.

2019



INHALT

A. Navigation

Grußworte von

John Bielenberg,

Vorstand Deutsche Seemannsmission in Hamburg e.V.

Matthias Ristau, Seemannspastor der Nordkirche

B. Im Liniendienst

Zum Geleit

Susanne Hergoss, Geschäftsführung und Diakonin,
Seemannsheim Krayenkamp

Felix Tolle, Geschäftsführung, Seemannsheim Krayenkamp

C. Im Logbuch

- Seemannsheim 2019 in Zahlen

D. In Fahrt 2019

- Feste & mehr an „Deck“ der MS Krayenkamp

E. An Bord

- Die Krayenkamper Crew

F. Das „Dickschiff“

- Renovierung und Instandhaltung 2019

G. Wind von Achtern

- Spender und Unterstützer 2019



A. NAVIGATION

**John Bielenberg, Mitglied des Vorstandes,
Deutsche Seemannsmission in Hamburg, e.V.**

Liebe Freunde und Unterstützer
des Seemannsheims am Krayenkamp,



während ich anfang, diese Zeilen zu schreiben, waren, anders als üblich am 1. Mai, nicht die Kundgebungen, sondern in der Entfernung die Typhone der ‚Horns of Hope‘ vernehmbar. Sie verkündeten, dass draußen auf See weltweit geschätzt über 150.000 Seeleute aufgrund der lokalen Beschränkungen in den Häfen eines möglichen Crewwechsels und den Heimatländern nicht in den - nach mehrmonatiger Dienstzeit wohlverdienten - Urlaub gehen können. Der Grund dafür: SARS CoV-2, das sich in wenigen Wochen von einem lokalen Ausbruch zur globalen Pandemie entwickelte.

Über die Jahre hat der Vorstand an dieser Stelle ein Grußwort an Sie gerichtet. Unter den gegebenen Umständen halten wir es für angebracht, Ihnen nicht nur unsere guten Wünsche - „Bleiben Sie gesund“ ist zum festen Bestandteil dieser Wünsche geworden - und unseren herzlichen Dank für Ihre kontinuierliche und verlässliche Unterstützung zu vermitteln. Wir möchten vielmehr und bewusst sechs Monate früher als in „normalen“ Zeiten auf die sich aus den Umständen ergebenden Anforderungen und damit verbundenen Engpässe für unser Haus eingehen.



A. NAVIGATION

Die Entwicklungen der letzten Monate treffen uns in bisher nicht gekanntem Umfang: außer unseren Langzeitbewohnern logieren bis auf Weiteres weder Seeleute aus aller Herren Länder noch Touristen im Krayenkamp. Bestehende Buchungen werden kurz- und mittelfristig storniert, neue Buchungen gibt es fürs Erste nicht, Schiffsbesuche und damit verbundene seelsorgerische Betreuung dürfen leider nicht stattfinden.



Unsere Geschäftsführung stand und steht immer noch vor neuen und bis dato unerwarteten Herausforderungen: Küchenschließung und Arbeitszeitreduzierung für alle Mitarbeitenden und Anträge für das Kurzarbeitergeld stellen. Gleichzeitig darf das Haus nicht vernachlässigt werden. Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten gehen - wo immer möglich - weiter.

Zurzeit können wir so den Betrieb im Krayenkamp am Laufen halten. Auf lange Sicht kommen wir jedoch nicht umhin, unsere Unterstützer, und uns ist bewusst, dass es auch viele von Ihnen im wirtschaftlichen Umfeld getroffen hat, um Hilfe zu bitten.

Im Vertrauen darauf, dass unser Verein und unser Seemannsheim diesem besonderen Sturm standhalten werden, grüßen wir Sie herzlich und wünschen Ihnen alles Gute.

John Bielenberg

A. NAVIGATION

Matthias Ristau, Seemannspastor der Nordkirche

Liebe Leserinnen und Leser des Jahresberichtes der DSM Hamburg e.V.,

Ich glaube; hilf meinem Unglauben!
Markus 9,24 – Jahreslosung 2020

Deutsche Seemannsmission – das ist der Name mit dem alles begann, in Deutschland zuerst mit diesem Verein in Hamburg, der 1891 mit genau diesem Namen gegründet wurde. Gelegentlich werde ich gefragt: „Ist der Name nicht überholt, veraltet?“ Das kann man durchaus fragen, aus unterschiedlichen Perspektiven. Manchmal antworte ich darauf ganz kurz: das ist die Organisation aus Deutschland, deren Mission es ist, für Seeleute da zu sein. Das kann ich natürlich auch länger erklären, aber eigentlich reicht das, finde ich. „Mission“ steht bei uns nicht dafür, dass wir missionieren, also Menschen zum christlichen Glauben bekehren wollen. Mission heißt Sendung, Auftrag – und wir sehen unseren Auftrag, unsere Mission darin, für Seeleute da zu sein, weil diese oft übersehen werden und recht besondere Bedürfnisse und Nöte haben.

Das tun wir auf der Grundlage des christlichen Glaubens, aber (ich würde sagen gerade weil wir Jesus nachfolgen) offen für Seeleute aus allen Kulturen, Religionen und Kulturen. Deshalb ist der Glaube nicht das erste Thema in unserer Arbeit, aber er spielt eine Rolle. Einmal weil er unser Ur-Grund für dieses Engagement ist und auch weil wir mit vielen Fragen von Seeleuten zu tun haben, die an existentielle Fragen rühren und damit mit dem zu tun haben, was ganz tief drin wichtig ist. In so einem Zusammenhang fällt dieser Satz „Ich glaube, hilf meinem Unglauben“ in der Bibel, es ist ein verzweifelter Vater, dessen Kind lange krank ist.



Christoph Ernst, Bernd Koning
im Hafen von Kaoosiung

A. NAVIGATION

Von Seeleuten (besonders von deutschen) wird so manches Mal gesagt, sie seien nicht so gläubige Menschen. Das mag auf der rauen Oberfläche so sein.

Aber sie erfahren manche Situationen, auf See und an Land, wo alles was trägt, schwankt und unsicher ist. Da ist es gut, wenn es ein Haus gibt, wo Menschen dafür da sind: Zuhören, Halt geben, Probleme lösen, die lösbar sind – und unlösbares mit aushalten.

Das habe ich im Krayenkamp immer wieder erlebt, auch bei der Betreuung der Ehefrau eines philippinischen Seemanns: Er war monatelang hier im Krankenhaus. Sie konnte hier wohnen. Und da ist es auch gut, dass Susanne Hergoss als Seemannsdiakonin jetzt mitgemacht hat bei der Ausbildung in der Psycho-Sozialen Notfallversorgung, der Notfallseelsorge für Seeleute. So ist sie Teil eines inzwischen großen Teams der Seemannsmission, mit dem wir uns um Seeleute nach belastenden Ereignissen kümmern können. Insgesamt ist der Krayenkamp mit seinem tollen Team immer sehr engagiert im Netzwerk der Deutschen Seemannsmission (DSM) dabei und zeigt sich als ältester Verein der DSM in Deutschland dabei immer wieder frisch und tatkräftig.

Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit.



Ihr und Euer
Seemannspastor
Matthias Ristau

B. IM LINIENDIENST

ZUM GELEIT

Eine ganz persönliche Rückschau auf 2019 von Susanne Hergoss und Felix Tolle, Geschäftsführung des Seemannsheims am Krayskamp

Von Susanne Hergoss

Seit ich im Seemannsheim arbeiten darf, entdecke ich die Welt ganz neu – mit den Augen der Seefahrer und der Seefahrt. Bisher war ich in Indien im Rahmen von kirchlichen Partnerschaften oder mit indischen Stipendiaten unterwegs. Im Februar 2019 besuchte ich nun erstmals die „Mission to Seafarers“ in Chennai (Madras). Hier arbeiten zwei junge Pastoren. Sie haben kein Haus, kein eigenes Büro, können kaum Schiffsbesuche machen, weil der Hafen eingezäunte und bewachte Hochsicherheitszone ist. Aber sie kümmern sich engagiert um Fischer und deren Familien, insbesondere, wenn die Männer bei Sturm über Bord gegangen sind oder verletzungsbedingt nicht mehr arbeiten können. Zusätzlich haben sie jeweils neun Gemeinden pastoral zu betreuen. Seemannsmissionen arbeiten überall kontextbezogen.



Bei der Weltkonferenz der ICMA (International Christian Maritime Association) auf Taiwan traf ich einen der indischen Kollegen aus Madras wieder und konnte neue weltweite Kontakte knüpfen, die uns heute zugutekommen können. Die hochkarätigen Vorträge der Dozenten haben mir die Vielfalt und die Herausforderungen der maritimen Wirtschaft verdeutlicht, um die weltweite Versorgung mit Gütern zu sichern. Bei der Exkursion in den Hafen von Kaohsiung sahen wir die rostigen Schiffe der Fischfangflotte an der Pier und erschreckende Bilder über die Arbeitsbedingungen an Bord. Sie gehen mir seither nicht mehr aus dem Sinn. Gott sei Dank gibt es auch in Kaohsiung eine gut vernetzte Seemannsmission.

B. IM LINIENDIENST

Heute, angesichts der Corona-Pandemie, gibt es für Reeder und Seeleute ganz neue Herausforderungen. Viele Seeleute sind weltweit an Bord „gefangen“ - auf Handels- und auf Kreuzfahrtschiffen. Vielfach müssen sie sehr lange auf Flüge in ihre Heimat warten. Dank der neu geknüpften weltweiten Kontakte und der guten Zusammenarbeit der drei Hamburger Vereine der Deutschen Seemannsmission, mit Stella Maris und den nordischen Seemannskirchen können wir uns bei unserer Arbeit zum Wohl der Seeleute gut ergänzen und uns gegenseitig unterstützen.

Bleiben Sie behütet!

Susanne Hergoss



Taiwan, Hafen von Kaohsiung

B. IM LINIENDIENST

Von Felix Tolle

Auch 2019 war wieder ein ereignisreiches Jahr im Seemannsheim Hamburg. Und es war zugleich ein im besten Sinne „normales“ Jahr - ohne größere Ausschläge nach oben oder unten. Wie wenig selbstverständlich ein „normales Leben“ ist, bekommen wir ja gerade alle zu spüren. Dazu dann aber mehr im nächsten Jahresrückblick...



Blicken wir zurück auf ein vergangenes Jahr, bei dem der soziale Anteil der Arbeit besonders ausgeprägt war. Die meisten Seeleute bekommen ihre Probleme sehr gut selber in den Griff. Doch es gibt immer wieder Ausnahmen – es gibt immer wieder den einen oder anderen, der auf eine helfende Hand angewiesen ist – und zwar auf eine, die schnell und unbürokratisch gereicht wird. Wenn die persönliche Not groß oder die Lage als eng empfunden wird, handeln wir sehr rasch. Je nach (Not-) Lage der Dinge nehmen wir mit anderen Einrichtungen Kontakt auf, um gemeinsam noch besser helfen zu können. Es ist immer eine große Freude, wenn derjenige, der in persönlich schwerer See war, die Not abgewettert hat und einige Monate später wieder in besserer Verfassung vor einem steht. Von diesen Momenten des schönen Wiedersehens gab es 2019 so einige.

Aber es gab auch Abschiede: Den Ruf der Heimat haben 2019 wieder einige Seeleute gehört: Sie haben der MS KRAYENKAMP mit dem sicheren Hafen Hamburg „tschüss“ gesagt. Das „fällt keinem an Bord der MS Krayenkamp leicht; weil man denjenigen, der Good Bye sagt, möglicherweise niemals wiedersehen wird. Andererseits überwiegt meistens die Freude, auch weil man weiß, dass der Seemann endlich wieder - aus freier Entscheidung - seinen Anker dort werfen wird, da wo er will. Und dank moderner Kommunikationsmittel bleibt man ja heutzutage sehr gut in Kontakt.

Felix Tolle

C. IM LOGBUCH

DIE SEEMANNSHEIMAT IN ZAHLEN

Logis

24.850 Übernachtungen von Seeleuten,
durchschnittliche Verweildauer von einem Tag bis zu vielen Jahren

Betreuung

417 psychosoziale Gespräche und Gespräche mit Behörden
25 Beratungen zu Pflegegraden und Pflegebedürftigkeit
Hilfe bei Anträgen: 169
Vermittlung neuer Heuer 22
Erstellung von Bescheinigungen, Lebensläufen etc.: 85
Krankenbesuche: 47
Verwahrgelder: 186.000 Euro
Aufbewahrung von Koffern: 149 Koffer zur Verwahrung für die Zeit der Heuer oder der Heimreise, aufgenommen und herausgegeben



An Bord von aussen kaum wahrnehmbar, im Seemannsheim individuell wahrgenommen und persönlich angesprochen

D. IN FAHRT 2019

AN DECK DER MS KRAYENKAMP

JANUAR

Neue Räume

Im Januar wurde die Neugestaltung des Verwaltungstraktes abgeschlossen. Das bisherige Büro im Durchgangsbereich wurde verlagert in das bisherige Büro der Geschäftsführung und der Arbeitsplatz ergonomisch ausgestattet. Dank neuer Möbel und Büro-Ausstattung (Drucker, Fax, Kopierer, Laminier-Gerät) wurde der bisherige Eingangsbereich vor dem eigentlichen Büro zu einem Treff- und Mittelpunkt mit Technik, Kaffeeküche und Sitzgelegenheit.



Humanitäre Spende

Im November 2018 konnte der schwer erkrankte, ehemalige Bewohner, Fidel Labrador, dank eines online-gestützten Fundraisings des Seemannsheim zurück zur Familie auf die Philippinen. Sein damaliger ärztlicher Begleiter, Dr. Wolfgang Baumeier, Stiftung Seemannshilfe, Lübeck, erinnert bei einem Besuch an die Aktion – und übergibt eine großzügige Geldspende.



Susanne Hergoss, Felix Tolle,
Fidel Labrador, Dr. Wolfgang Baumeier

D. IN FAHRT 2019

AN DECK DER MS KRAYENKAMP

FEBRUAR

Inlandsmitarbeiterkonferenz

Susanne Hergoss und Felix Tolle vertreten das Seemannsheim bei der Inlandsmitarbeiterkonferenz (IMAK) der Deutschen Seemannsmission in Rastede. Dr. Clara Schlaich referiert zum Thema Gesundheit der Seeleute. Das zweite große Thema ist das neue Datenschutzgesetz.

Erste Hilfe

Das Seemannsheim setzt für Gäste und Bewohner aller Altersklassen auf die Schulung bei medizinischen Notfällen. Fünf Mitarbeitende nehmen an einer von der Berufsgenossenschaft geförderten Erste Hilfe-Fortbildung im Seemannsheim Altona teil.

Seemannsheim im Radio

Marieke Lohse vom Evangelischen Presseverlag fängt in einem Interview mit Susanne Hergoss Gedanken zu bekannten Konfirmationssprüchen aus Sicht der Seeleute ein. Der NDR Hörfunk sendete zur Konfirmationszeit im April.

MÄRZ

Maritimer Adventskalender

Ein Ehepaar vom Rhein, Rolf und Marlene Quente, nimmt den Hauptgewinn der 2019-Losaktion „Maritimer Adventskalender“ persönlich an ihrem Urlaubsort Bad Zwischenahn entgegen: Den Gutschein für eine von der A-Rosa-Reederei gespendete Flusskreuzfahrt. Die Düsseldorfener bekamen den Kalender als Geschenk von der Enkelin, die einst zum Bundesfreiwilligendienst im Seemannsclub Duckdalben war.



Paula Zoe Barner, Johannes Quente,
Marlene Quente, Susanne Hergoss, Rolf Quente



D. IN FAHRT 2019

AN DECK DER MS KRAYENKAMP

APRIL

Ostern

Am Ostersonntag feiern Seeleute und Gäste einen Gottesdienst mit Seemannspastor Matthias Ristau und Pastor June Yanez in der Kapelle. Susanne Hergoss predigt.

MAI

Hafengeburtstag

Beim 830. Hafengeburtstag ist Frankreich Partnerland - und Seemannspastor Michael Ludwig aus der Deutschen Seemannsmission Le Havre, Hamburgs Partnerstation, ist beim ökumenischen Eröffnungsgottesdienst dabei. Susanne Hergoss wirkt bei den Fürbitten mit.

Café der Stille

Anlässlich des lauten Hafengeburtstags lädt das Seemannsheim Hafen-Besucher ins „Café der Stille“ ein. Bei Kaffee und Kuchen gibt es Informationen zur „Heimat in der Fremde“.

Reeder

Im Mai trifft sich der Reeder und Makler Club Hamburg e.V. (RuM) zur Vorstandssitzung und zu einem Vortrag. Die Küche im Krayenkamp übernimmt das Catering.



JUNI

Johanniter

Dr. Dr. Lothar Hagenberg vom Johanniter-Orden stellt das für Juni 2020 geplante Benefizkonzert in der Hauptkirche St. Michaelis vor. Geplant ist ein anschließender Empfang im Seemannsheim. Angesichts der Corona-Krise sei auf das Konzert am 19.2.2021 verwiesen.

D. IN FAHRT 2019

AN DECK DER MS KRAYENKAMP

Einführung

Dr. Hartmut Brosius und Susanne Hergoss nehmen an der Einführung von Pastor Christoph Ernst in das Amt des neuen Generalsekretärs der Deutschen Seemannsmission e.V. im Ökumenischen Forum in der Hafencity teil. Er folgt auf Heike Proske, die Superintendentin in Dortmund wurde.



links: Dr. Hans-Christian Brandy, rechts: Pastor Jan von Campenhausen aus Berlin, in der Mitte Dr. Clara Schaich. Rev. Dr. Leslie Nathaniel (St. Thomas à Becket)

Seemannsgottesdienst Altenwerder

„Seeluft ist gesund ... auch für Seeleute?“ Die Antwort gibt der Internationale Ökumenische Seefahrtgottesdienst in der St. Gertrud Kirche in Hamburg-Altenwerder. Die Predigt hält Bischof Kaarlo Kalliala, Ev.-Luth. Kirche Finnland. Musikalisch dabei: Hamburger Lot-senchor, Bläserkreis der Thomasgemeinde. Eingeladen haben: Die Katholische Seemannsmission Stella Maris, die Seemannskirchen aus Dänemark, Finnland, Norwegen, Schweden, die Hamburger Vereine der Deutschen Seemannsmission, die Thomasgemeinde sowie Matthias Ristau, Seemannspastor der Nordkirche.



Seemannsgottesdienst in Altenwerder 1. Reihe: Dag Eidhamar (Norwegen), Valtteri Salmi (Finnland), Bischof Kaarlo Kalliala (Schweden), Monica Doering (Stella Maris), Kristina Ekelund (Schweden); Markus Wichmann mit Sohn (Seafarers Lounge), Pastor Dirk Outzen (Hausbruch), 2. Reihe: Vicky Popp Fredslund (Dänemark), Fiete Sturm, DSM Altona, Pastor Matthias Ristau (Nordkirche), Susanne Hergoss, Adelar Schünke (DSM Harburg), Jason Zuidema (ICMA Secretary, Kanada), Jan Oltmanns (DSM Harburg)

D. IN FAHRT 2019

AN DECK DER MS KRAYENKAMP

JULI

Spende Bambus-Rad

Eine ungewöhnliche Spende erreicht das Seemannsheim: Jens Hansen, Mitglied des Vorstandes der HHLA, übergibt ein selbst gewonnenes Fahrrad, gefertigt von der Bambus-Radmanufaktur MyBoo in Kiel. Wert: Ca. 3.000 Euro. Das Fahrrad sollte versteigert werden. Trotz Ankündigung im Hamburger Abendblatt gab es leider bislang kein Gebot.



Susanne Hergoss, Jens Hansen

Seemannssonntag

Jeden Donnerstag von 16.00 – 17.00 Uhr treffen sich die Seeleute zum Seemannssonntag. Draußen ist es kalt, es regnet am 4. Juli. Drei Seeleute aus drei verschiedenen Ländern genießen den heißen Kaffee, den süßen Kuchen und das intensive Gespräch. Das Wetter draußen ist kein Thema. Sie erzählen von ihrer Zeit auf See. Sie verstehen sich trotz unterschiedlicher Sprachen. Da wird es warm um's Herz, ganz wetterunabhängig.



Daniel (Capo Verde), Berhane (Äthiopien) und Jonny (Ambon Maluku)

D. IN FAHRT 2019

AN DECK DER MS KRAYENKAMP

AUGUST

Hafenrundfahrt

Der Betriebsausflug führt dieses Jahr durch den Hafen. Die Krayenkamp-Crew freut sich auf dem Schiff der Agentur Hermann Hansen besonders, dass auch Vorstandsmitglied Dr. Hartmut Brosius mit an Bord ist.



Jan Grewe, Armin Rott, Christopher Koch, Werner Lösekow, Jens Myska, Elke Maack



Dr. Hartmut Brosius, „Peter“, Felix Tolle, Armin Rott, Enrico Stierli

Sommerfest



Das Fest selbst hat – trotz des traditionellen Sommerregens- viele Gäste. Mit dabei: Die Herren vom Grill und die Gruppe „Ten Cents a Dance“, die den Abend musikalisch begleitet.

SEPTEMBER

Ladies Christian Fellowship

Die „Ladies Christian Fellowship“, eine Gruppe der Englisch-Bischöflichen Gemeinde St. Thomas à Becket, informiert sich über die Arbeit im Seemannsheim.

D. IN FAHRT 2019

AN DECK DER MS KRAYENKAMP

OKTOBER

Seeleute spenden für Michel

Etwa 3,5 Mio. Euro fehlen im Oktober, um die Pläne von St. Michaelis-Hauptpastor Alexander Röder und Geschäftsführer Thorsten Schulze umzusetzen, ein Besucherzentrum für den Michel zu errichten. Einen kleinen Teil der Summe bekommen sie in einer Schatzkiste von Seeleuten und Mitarbeitenden aus dem Seemannsheim. Über Hundert unterzeichnen den „Schatz“-Brief an den Michel. Röder ist überrascht: „Wir freuen uns, wenn gerade die ein Herz für den Michel haben, deren Mittel beschränkt sind“.



60 Jahre Krayenkamp

Das 125jährige Jubiläum des ältesten Hamburger Trägervereins einer Seemannsmission, der Seemannsmission in Hamburg e.V., liegt nicht lange zurück. Da feiert das Haus am Krayenkamp im Oktober seinen 60. Geburtstag.

Es gab Zeitungsausschnitte, Bilder, Musik und Partykost der 60er Jahre: Mett-Igel, Käsewürfel ... Mit dabei: Jürgen Ruszkowski, 27 Jahre Leiter im Seemannsheim.

HPA-Markt der Möglichkeiten

Im November ist das Seemannsheim am Krayenkamp wieder präsent auf dem „Markt der sozialen Projekte“ der Hamburg Port Authority (HPA). Hier zeigt das Seemannsheim neben anderen HPA Projektpartnern wie ihr soziales Engagement für Seeleute aussieht.

D. IN FAHRT 2019

AN DECK DER MS KRAYENKAMP

NOVEMBER

Anfang November startet der Verkauf des bundesweit einzigen Maritimen Adventskalenders. Die Seemannsmissionen in Hamburg und Brunsbüttel legen 2019 den Adventskalender zum neunten Mal mit 7.000 Exemplaren auf.

Gedenken

Am 21. November wird bei einer Gedenkfeier an die im Seemannsheim in diesem Jahr verstorbenen Seeleute gedacht. An alle auf See Gebliebenen erinnert ein Gottesdienst beim Denkmal „Madonna der Seefahrt“ am Altonaer Fischmarkt.

DEZEMBER

Weihnachten im Keglerheim

Für die Crew des Seemannsheims und Evelyn Jenckel, Vorstandsvorsitzende, bedeutet die Weihnachtsfeier der Mitarbeitenden, auch Mut zum Pudel zu haben: Nach dem Festessen ging es auf die Kegelbahn.



Evelyn Jenckel



Okan Dogru



Felix Tolle

Weihnachten im Seemannsheim

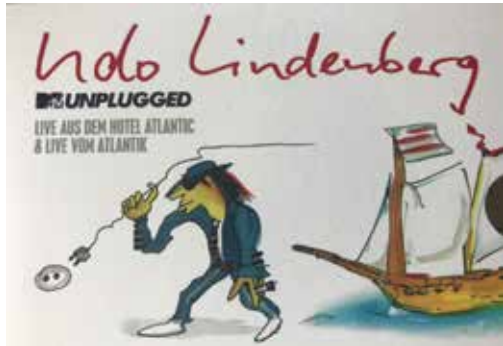
Am Heiligen Abend feiern 30 Bewohner mit Susanne Hergoss, Seemannspastor Matthias Ristau und Pastor June Mark Yañez, ökumenischer Mitarbeiter von den Philippinen, Gottesdienst. Im Anschluss sorgen Kaffee, Weihnachtsgebäck und Geschenke für eine weihnachtliche Atmosphäre. Gekrönt wurde der Abend mit einem festlichen Essen, exzellent zubereitet und präsentiert von Jens Myska aus der „Kombüse“.

D. IN FAHRT 2019

AN DECK DER MS KRAYENKAMP

Spende - Er macht sein Ding

Am 23. Dezember 2019 kommt Herr Smirnow aus der Buchhaltung ins Büro der Geschäftsführung und winkt mit einem Blatt Papier und einer unglaublichen Botschaft. Das Blatt Papier entpuppt sich als Kontoauszug, der den Eingang einer Spende von 10.000 € von Udo Lindenberg zeigt. Kurz vorher hatte sich Lindenberg nach einem konkreten Projekt bei uns erkundigt, das Wort „Fahrstuhl“ gehört und sofort diese Summe überwiesen. Das war ein Weihnachtsgeschenk der ganz besonderen Art. Der Fahrstuhl ist Baujahr 1959 und wird den heutigen Anforderungen nicht mehr gerecht. Die Danksagung nebst Spendenbescheinigung erreicht ihn am 1. Weihnachtsfeiertag im Hotel Atlantik.



Lindenberg hat sich bereits mehrfach für die Seemannsmissionen in Hamburg engagiert. Vielleicht liegen die Wurzeln schon in seinen frühen Songs wie „Seemann“, den er 1973 live im „Onkel PÖ“ gesungen hat. (youtube.com)

Silvester

Dank des Engagements von Petra Steindamm aus der Wäscherei und Renate Lenz vom Empfang ist die Bar für das diesjährige Silvester bestens ausgestattet: Unter Luftschlangen und Girlanden feiern die Gäste bei guter Musik und die letzten Gäste gehen gegen 2 Uhr morgens.

E. AN BORD

DIE KRAYENKAMPER CREW

Von li. nach re. :

1. Reihe: Okan Dogru, Aynalem Bekele, „Lena“ Mendes-Plagemann, Thuc Quyen Chung, Luc Muoi Ha-Tsang, Friedrich-Wilhelm Schormann,
2. Reihe: Manfred Smirnow, Stephan Kessler, Jan Greve, Susanne Hergoss, Petra Steindamm, Lösekow, Elke Maack, Jens Myska, Christopher Koch, Felix Tolle



Kollegial zeigen sich Petra Steindamm, Gabriel Valero Muñoz (Bewohner und ehrenamtlicher Mitarbeiter) und Susanne Hergoss, als Werner Lösekow, zuständig für Einkauf und Seemannssonntage, mehrere Wochen ausfällt. Sie übernehmen die Einkäufe bzw. die Seemanns-Sonntage.

Letzter Hafen Ohlsdorf: Alljährlich kümmern sich Bewohner und Mitarbeitende um den „Letzten Hafen“, die Gräber von Seeleuten auf dem Ohlsdorfer Friedhof.



Felix Tolle, Gabriel Valero Muñoz und Werner Lösekow

Ein **schweres Schicksal** muss eine Mitarbeiterin ertragen. Zunächst stirbt unerwartet ihr Ehemann, dann ihre Schwester.

Mehrarbeit hat Renate Lenz, die bisher zweimal wöchentlich je 4 Stunden in der Bar auf geringfügiger Basis tätig ist. Jetzt arbeitet sie zusätzlich zwei Tage pro Woche an der Rezeption.

E. AN BORD

DIE KRAYENKAMPER CREW

Bedankt hat sich Nico Rost, der ein Praktikum im Seemannsheim absolvierte und mit dieser Erfahrung vier Wochen auf einem HAPAG-Lloyd Schiff bis Peru fuhr. Nach seiner Rückkehr berichtet er begeistert davon.

Im Ehrenamt kümmert sich weiter Madeleine Paulert für die Bewohner um Anträge oder Schreiben an Behörden. Felix Tolle: „Die Seeleute warten schon auf den Mittwoch: Dann hilft Madeleine, wenn ein Formular zur Rente ausgefüllt werden muss oder die Knappschaff Fragen hat. Oft sind – auch – Seeleute mit dem Amtsdeutsch überfordert. Madeleine steht ihnen zur Seite, in Deutsch und Englisch.“



Einkäufe erledigt Werner Lösekow und organisiert die donnerstäglichen „Seemannssonntage“. Früher liefen Kaufahrtschiffe vor dem Wochenende aus. Die Seeleute bekamen einen Ausgleich für die Sonntage an Bord – den Donnerstag.



Bei Personalangelegenheiten steht Dr. Katrin Stamer dem Haus als Rechtsanwältin zur Seite. In allgemeinen Rechtsfragen berät Rechtsanwältin Dr. Philine Fabig.

F. DAS DICKSCHIFF

RENOVIERUNG UND INSTANDHALTUNG

Auch 2019 machen Spenden es möglich, das „Dickschiff“ am Krayenkamp ordentlich instand zu halten und so Seeleuten und touristischen Besuchern ein angenehme „Heimat auf Zeit“ vis-a-vis vom Michel - und nur eine Seemeile entfernt vom Hamburger Hafen - zu bieten. Zu den Instandhaltungs- und Renovierungsprojekten gehören u.a.

Neugestaltung des Hofes: Die Grünfläche an der Nordseite wird neu eingefasst.

Beseitigung einer Leckage der Warmwasseranlage, in deren Folge Warmwasser ausfiel und nur eine kalte Dusche möglich war.

Ebenfalls erforderlich: Die Reparatur der Lüftung für den Kühlraum sowie die der Brandschutztür in der 3. Etage.

Garagenfenster: Garagenoberlichter, die Bauunterlagen sind eingesehen; es entwickeln sich kreative Lösungen, die in der Sommerzeit umgesetzt werden sollen.



G. WIND VON ACHTERN

SPENDER UND UNTERSTÜTZER 2019

Maritimer Adventskalender

Dank einer neuen Kooperation mit dem Institut für Meteorologie der Freien Universität Berlin konnte der Maritime Adventskalender zum ersten Mal eine Wetterpatenschaft für ein „Hoch“ als Gewinn präsentieren. Das „Hoch“ ist nur einer der Gewinne, die die Seemannsmis-sion dank vieler Sponsoren und Spender aufruft:

Sie machen den Kalender durch Geldspenden möglich, wie Grimaldi oder die Fairplay Towage Group. Oder sie partizipieren am Erfolg durch Sach-Spenden wie von Zeaborn, Derbe oder Blohm+Voss. Oft sind es Gewinne, die es nicht zu kaufen gibt: A-ROSA Flusskreuz-fahrt, AIDA-Tablet, TUI-Bordfahrrad, Helgoland-Turns, Schlepperfahr-ten mit Petersen & Alpers, Essen im Rive oder Old Commercial Room, Travemünde-Trelleborg-Travemünde Touren, Fahrt mit dem Hafenkapi-tän, Besuch HHLA-O'swaldkai, HHLA-Badelaken, Cunard-Kuschel-Decke, Trikot des HSV, 7 Tage im Seemannsheim Kamerun, Aufent-halte in den Seemannsheimen Alexandria, Amsterdam, Astra-Pullis und Astra-Kultgegenstände von Carlsberg, Eintrittskarten für Jasper-Hafentour, Schmitz Tivoli, Ohnsorg Theater, Maritimes Museum ...

Spende von der Fluß-Schifferkirche

An Bord von Deutschlands einzigem Gotteshaus auf Schiffsplanken erhielt das Seemannsheim 1.655 Euro. Manfred Jahnke vom Verein zur Förderung und Erhaltung der Ev.-luth. Flussschifferkir-che zu Hamburg e.V. übergab die Spende, die auf Initiative des Hamburger Assecuranz-bureaus Wolfes & von Etzdorf bei Hafentrunden zusammenkam.



Felix Tolle, Manfred Janke, Susanne Hergoss,

Predigt - Spende

Susanne Hergoss predigt in der Englisch-bischöflichen Gemeinde St. Thomas à Becket. Die Gemeinde spendet 250 Euro.

G. WIND VON ACHTERN

SPENDER UND UNTERSTÜTZER 2019

Unser besonderer Dank geht an die Privatpersonen und Unterneh-men, die die Seeleute in unserem Haus und unsere Arbeit 2019 mit einer Spende unterstützt haben:

- **Udo Lindenberg**
- **Dr. Rolf Barow**
- **Isabelle Hueppe**
- **Hamburg Port Authority**
- **S. Schiemann**
- **Rob. M. Sloman & Co oHG**
- **F. Scheder-Beschien**
- **Reeder und Makler Club**
- **E & A Elektrotechnik, Bremerhaven**
- **Dr. Wolfgang Baumeier**
- **August Bolten, Gerhard Binder**
- **Klaus Meyer**
- **Erhard Oettinger**
- **Jens & Ursula Bloecker**
- **Levers Stiftung, Rolf Groth**
- **Hans Sachau**
- **ASP Lissy Goetz**
- **KIP**
- **Grimaldi Germany GmbH**

DANK AN DIE UNTERSTÜTZER

Allen Unterstützern versichern wir, dass wir mit unserer ganzen Kraft und allen Möglichkeiten unseres Hauses für das Wohl der Seeleute, die unser Haus aufsuchen, da sind! Unser Ziel ist und bleibt es, dass das Seemannsheim am Krayenkamp unseren Gästen ein Ort der Geborgenheit und Heimat ist: „Heimat auf Zeit“.



H. Brosius
Dr. Hartmut Brosius
stellv. Vorstandsvorsitzender



E. Jenckel
Evelyn Jenckel
Vorstandsvorsitzende



John A. Bielenberg
John Bielenberg
Vorstand



T. Jarrs
Torsten Jarrs
Schatzmeister



S. Hergoss
Susanne Hergoss
Geschäftsführende
Diakonin



F. Tolle
Felix Tolle
Stellv. Geschäftsführer

SIE WOLLEN IM KRAYENKAMP ANHEUERN? EHRENAMTLICH?

Das ist gut, macht Spaß und hilft Seeleuten,
wenn Sie:

- an einem Wochentag Barmann oder Barfrau sein - und über Gott und die Welt plaudern wollen,
- Veranstaltungen im Seemannsheim mitgestalten und erfahren wollen, warum wir jeden Donnerstag Seemannssonntag mit Kaffee und Kuchen feiern,
- Tipps bei der „Werftarbeit“ haben oder selbst bei Verschönerungsarbeiten Hand anlegen,

Oder wenn Sie uns einfach mit einer Spende unter die Arme greifen.

SPENDENKONTO

Evangelische Bank

BIC GENODEF1EK1

IBAN DE59 5206 04 10 0006 4060 84



Krayenkamp 5 · 20459 Hamburg

Tel: 040 37 09 6 - 0

Fax: 040 37 09 6 - 100

www.seemannsheim-hamburg.de

info@seemannsheim-hamburg.de